

«Den Kochlöffel legen wir weg – die Bierrührkelle nicht»



Dem Bier beleiben sie treu: Silvia und Gilbert Oberson verlassen die Brauereistube Im Pflug.

FOTO: MARTIN STAUB

dust. Gilbert Oberson braut Bier. Die Chastelbach Spezialbiere aus Himmelried kennt in der Region jeder. Seit über 10 Jahren.

Seit genau sieben Jahren betreibt Gilbert Oberson mit seiner Frau Silvia jeweils am Wochenende auch die Brauereistube Im Pflug. Die Spezialitäten aus der Pflug-Küche sind mittlerweile auch weitherum bekannt. «Wir sind wirklich sehr zufrieden mit der Entwicklung unserer Brauereistube», sagt Oberson. Trotzdem schliessen die beiden Ende dieses Jahres die Türen im Pflug. «Wenn wir jünger wären, würden wir sicher weiter machen», erklärt Partnerin Silvia, denn sowohl mit der Kundschaft, wie mit den Besitzern, Dominik und Fabian Walter, die ihnen das Restaurant zu fai-

ren Sonderkonditionen überlassen hätten, seien sie komplett im Reinen, wie Gilbert anfügt.

Gilbert Oberson bezieht bereits AHV und auch seine Frau kommt bald in diesen «Genuss». «Deshalb haben wir uns entschlossen, zumindest etwas abzubauen», sagt der 65-Jährige, der sich weiterhin dem Bierbrauen im Bierhüsli widmen will. Vor rund 11 Jahren hat er hier im ehemaligen Milchhüsli von Himmelried mit dem Brauen seiner Bierspezialitäten begonnen. Die Synergien zwischen den beiden Lokalitäten Bierhüsli und Pflug seien zwar offensichtlich, der Aufwand dafür aber umso grösser gewesen, sagt Oberson. Oft hätte er gleichzeitig an beiden Orten sein müssen.

Im Bierhüsli will Gilbert Oberson

spätestens im Frühling wieder Vollgas geben. «Dann werden wir jeweils am ersten und letzten Freitag des Monats das Bierhüsli öffnen», so Gilbert Oberson. Dieses Angebot zum Degustieren und zum Verkauf seien immer sehr beliebt gewesen, wie Obersons erklären.

Und das Restaurant im Pflug? Die Besitzer bemühen sich, wieder jemanden für diese heimelige Gastwirtschaft zu finden. Zumindest als Teilzeitbetrieb, beispielsweise am Wochenende, könne er sich ein erfolgreiches wirtschaften durchaus vorstellen, sagt Gilbert Oberson. «Wir verlassen den Pflug mit einem lachenden und einem weinenden Auge, schliesst er. «Aber wieder mehr Zeit für uns zu haben», werden wir sicherlich geniessen», fügt Silvia an.